

## **Ländliche Region nominiert für das Europäische Kulturerbe-Siegel**

### **Oderbrücher auf den Weg nach Europa**

Vor einem Jahr wurde das Oderbruch als einer von zwei Bewerbern aus Deutschland für das Europäische Kulturerbe-Siegel nominiert. Mit dieser besonderen Region würde erstmals eine gesamte Kulturlandschaft durch das Europäische Kulturerbe-Siegel ausgezeichnet. In einem gerade fertiggestellten Film möchte die Initiative ihre Bewerbung in der Öffentlichkeit vorstellen.

Im Film kommen einige Akteure der 36 ausgewiesenen Kulturerbe-Orte im Oderbruch zu Wort. Sie zeigen, wie sie sich für das kulturelle Erbe in der Region engagieren und geben Einblick in ihre Motivationen, in dem Netzwerk mitzuwirken. Martin Rudolf, Bereichsingenieur im Landesamt für Umwelt in Bad Freienwalder erklärt im Film die Grundfunktionen des Entwässerungssystems. Horst Wilke tritt als Dorfschulze des Kolonistendorfes Neulietzegöricke vor die Kamera. Ines Zochert-Köhn und Karl-Heinz Sommerfeld aus Sietzing erzählen, wie eine sanierte Kolonistenkirche wieder zu einem Ort der Begegnung wird.

Kulturerbe-Orte sind lebendige Orte, die immer von engagierten Menschen betreut werden: Denkmäler, Heimatstuben, Schöpfwerke, Kirchen oder Kolonistendörfer. Hier wird die Geschichte des Bruchs erlebbar gemacht. Gemeinsam machen die Partner in Ausstellungen, in Broschüren und digitalen Medien auf sich aufmerksam.

In historischer Perspektive verdankt sich die Kulturlandschaft Oderbruch dem avanciertesten ingenieurtechnischen Wissen Europas im 18. Jahrhundert. Sie steht für eine Naturaneignung in großem Maßstab. Da ihr Wassersystem über zehn Generationen hinweg stetig optimiert wurde, kann man im Oderbruch aber auch eine Form der gesellschaftlichen Verantwortung für die menschlichen Eingriffe in die Natur studieren. Durch die Einwanderung aus vielen Teilen Europas ist das Oderbruch heute ein besonders vielfältiger ländlicher Raum. Seine Siedlungsgeschichte hat sich in einer außergewöhnlich hohen Dichte an Baudenkmalen niedergeschlagen und ist in Form von Fischerdörfern, Kolonistendörfern und Loosegehöften bis heute für Besucher sehr gut ablesbar.

Das Oderbruch hat immer wieder neue Menschen aufgenommen und ihnen eine Heimat gegeben. Seine hohe kulturelle und kommunalpolitische Vitalität verdankt sich einer offenen Haltung gegenüber neuen Einflüssen und Möglichkeiten. In der Bewerbung präsentiert sich das Oderbruch deshalb exemplarisch für die Zukunft des ländlichen Raums in Europa.

### **Menschen machen Landschaft**

Das kulturelle Erbe eine Landschaft liegt in der Verantwortung ihrer Bewohner. Mit der Bewerbung auf das Europäische Kulturerbe-Siegel wird auf das besondere Erbe dieser Grenzregion aufmerksam gemacht. Gleichzeitig zeigen die viele unterschiedlichen Unterstützer aus Kommunalpolitik und Kultur, Ehrenamt und Verwaltung, aus Nord und Süd, wie sie ihre Region in Europa präsentieren. Die Initiative wird heute von allen

24 Oderbruchkommunen und den beiden Landkreisen Märkisch-Oderland und Barnim finanziert und getragen.

### **Europäische Jury entscheidet**

Das Europäische Kulturerbe-Siegel ist eine europäische Initiative, mit der seit 2013 Kulturerbe-Stätten ausgezeichnet werden, die die europäische Einigung sowie die Ideale und die Geschichte der EU in besonderer Weise symbolisieren und verdeutlichen. Neben der KZ-Gedenkstätte Natzweiler und den Leipziger Musikstätten tragen in Deutschland unter anderem die Rathäuser von Osnabrück und Münster sowie das Hambacher Schloss das Europäische Kulturerbe-Siegel. Die Bewerbung unterliegt einem zweistufigen Bewerbungsverfahren. In der ersten Stufe entscheidet die Kulturministerkonferenz darüber, welche Bewerbung an die europäische Jury weitergegeben wird. In dieser Stufe darf jeder Mitgliedsstaat nur zwei Stätten vorschlagen. In der zweiten Bewerbungsrunde, entscheidet die europäische Jury über die Vergabe. Das Kulturerbe-Siegel wird durch die Europäische Kommission verliehen.

Die Bewerbung des Oderbruchs ist eine von zwei Vorschlägen, die 2020 von der Bundesrepublik Deutschland für das Europäische Kulturerbe-Siegel nominiert wurde. Eine Europäische Jury wird in den nächsten Wochen ihre Entscheidung bekannt geben.

Film unter: <https://oderbruchmuseum.de/kulturerbe/>

Blogbeitrag zum Film und weitere News: <https://blog.oderbruchmuseum.de>

PRESSEBEREICH: <https://oderbruchmuseum.de/presse-bereich/>

#### Hinweise:

- Der Text im Blogbeitrag steht Ihnen ebenfalls uneingeschränkt zur Vervielfältigung und Verlinkung zur Verfügung. Hier finden Sie auch Zitate von Tobias Hartmann.
- Druckfähige Bilder sowie den erwähnten Trailer, weitere Video-Aufnahmen und Recherche-Materialien entnehmen Sie bitte dem Pressebereich auf unserer website. Für weitere O-Töne, Zitate und Aufnahmen stehen wir gern zur Verfügung und können sie ggf. auf Anfrage selbst liefern.

#### Pressekontakt:

Alex Schirmer  
a.schirmer@oderbruchmuseum.de  
0 172 / 362 53 16

#### Ansprechpartner:

Tobias Hartmann  
t.hartmann@oderbruchmuseum.de  
0 33 44 / 155 39 01

#### Ansprechpartner:

Dr. Kenneth Anders  
k.anders@oderbruchmuseum.de  
0 33 44 / 155 39 00

Vielen Dank und einen herzlichen Gruß in die Redaktion,

Alex Schirmer  
Öffentlichkeitsarbeit